Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer.**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

7. Jahrgang. *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

23. August 1897

322

Finanzgebarung der Stadt Wien 1896.

Die ordentlichen Einnahmen betrugen im Jahre 1896 mit 43.274.132 fl 55 kr, einschließlich der Einnahmen aus Schuldverschreibungen der unterfertigten Stadt, zusammen mit 79,866 fl 65 kr und 42,482.266 fl 90 kr die außerordentlichen Einnahmen mit 41.481.430 fl 1/2 kr, zusammen bis zu 1,000.838 fl 89 1/2 kr. In den Finanzvorschlag für 1896 war bei einem Erfordernisse von 39.493.870 fl ein Bedarfszuschuß von 1.391.966 fl in Ansatz genommen. Dem Budget gegenüber gestaltet sich also die Gebarung im Jahre 1896 um 2,392.746 fl 89 1/2 kr günstiger.

Die Summe der ordentlichen Einnahmen zu 35,746.331 fl 34 1/2 kr zeigt sich gegenüber den Veranschlagungen für 1896 um 34,412,740 fl mehr und 7 3/2 kr höher und um 1,353.591 fl 73 1/2 kr.

Dieses bereits durch günstige Ergebnisse verschiedener Verwaltungszweige und Anstalten, vorzüglich aus Wasserzinsen, sondern auch besonders durch Gemeindesteuern: von Zinsen von den Wertpapieren 135.475 fl 40 kr; von Gefällen für Getränke und Fleischverzehrungsgebühren 11,710 fl 47 kr; von Gebäuden 11,710 fl 47 kr; von Gefällen zur Ergänzung der Einkommensteuer 315,674 fl 88 1/2 kr; von Gefällen für Hundetaxen 22,000 fl; von Gefällen für Bauverzehrungsgebühren 31.425 fl 72 kr; von Brückenmautgebühren 1000 fl; von Abgaben der Wiener Gemeindegefälle 35.502 fl 23 kr; von Abgaben der Hochquellenwasserleitungsgesellschaften 22.883 fl 34 kr; von Gebühren für die Vorbehaltung eingezogener Verlassenschaften 87.597 fl 79 kr; von effectiven Verzugsgebühren 28,241 fl 88 kr; von vielen sonstigen Einnahmen für die Gemeinde und in den Gemeinden von den Regierungen von den Erwerbungs- und Veräußerungsgebühren 135.281 fl 60 kr; von Veranlagungsgebühren 87.804 fl 9 kr; an Gebühren für die Benützung der Verschlußbriefe für Wien 24.250 fl 80 kr; von Einnahmen des Stadtbauamtes 69.092 fl 32 kr; Einnahmen jedoch mehrere Posten von 34.822 fl 89 kr zusammen; an Taxen für Gewerbe und Gewerbe 25.345 fl 53 kr; von Einnahmen des Bauamtes 133.396 fl 72 kr.

Die außerordentlichen Einnahmen des Jahres 1896 zu 7,507.801 fl 81 1/2 kr wurden durch Ausscheidung des Schuldverschreibungen aufgebracht. Diese wurden zu einem Betrage von 6,715.935 fl 16 1/2 kr in Vergleichung zu den veranschlagten außerordentlichen Einnahmen zu 3,689.220 fl um 3,026.715 fl 16 1/2 kr mehr. Dieses bedeutende Mehreinkommen ist der Tatsache zuzuschreiben, daß nur eine Mehreinnahme von 4,132.563 fl 33 1/2 kr für Schuldverschreibungen, dagegen eine Mindereinnahme von für Gemeindesteuern von 1,106.327 fl 78 kr zu verzeichnen.

Die ordentlichen Ausgaben im Jahre 1896 zu 33,943.189 fl 71 kr 1 kr, einschließlich der Vorschläge zu 33,599.170 fl und 344.019 fl 71 kr. 66 rechnet, hauptsächlich mit Ausgabenüberschuß von 1,353.746 fl 10 kr, dann mit Mehrausgabe von 1,008.930 fl 27 1/2 kr in anderen Posten gegenüberstehen.

Die außerordentlichen Ausgaben des Jahres 1896 zu 7,538.240 fl 29 1/2 kr stellen sich im Vergleich zum Voranschlage zu 3,994.700 fl um 1,643.540 fl 29 1/2 kr höher. Wenn man nun die Gesammtsumme der Verausgabungen in der Höhe von 4,389.305 fl 90 kr der Gesammteinnahmen des Mehrerfordernisses zu 1,987.560 fl 1/2 kr gegenüberstellt,

stellt, so ergibt sich ein günstiger Erfolg mit Ausgaben von 2,992.746 fl. 88½ kr. –

Das Vermögensverzeichniß der Gemeinde Dürn ist laut Abschluß 1896 folgendes: Activ, bestehend aus dem gesammten Vermögen gemäß Ji, 531.500 fl, dem Betriebsfonds bezüglichen Vermögen von 1,852.804 fl. und den Gerechtsamen in der Höhe von 205.700 fl. beträgt zusammen genommen 3,590.011 fl. 48 kr. Demgegenüber einschließend von 72,761 fl. 39½ ergibt ein reines Vermögen von 872.396 fl. 88½ kr.

Das Gemeindebudget ist folgendes Zahlen auf: Wert der öffentlichen Straßen a) Fläche 27,375.000 fl. Wert der Canäle und Abwässerleitung: 9,189.400 fl. Wert der Brücken a) Fläche 4,448.800 fl. Wert der Wasserleitungen a) öffentliche Brunnen 36,976.600 fl. Wert der Pflanzungen 640.000 fl. Wert der Gestaltungsplätze 1,191.700 fl. Wert der Bauplätze 1,213.200 fl. Wert der Baustandorte 100.100 fl. Zusammen 81,115.300 fl.

In den Zweigen Schulen, Armenwesen bestanden Activen Stand 13,219.873 fl. 22 kr. Passive im Betrage von 2,252.003 fl. 47½ kr. gegenüber, somit ein reines Activum von 10,967.509 fl. 74½ kr. ergibt. –

Die Gesundheitsverhältnisse Dürns. In der am letzten Samstag stattgehabten Sitzung der städtischen Orts- und Bezirksärzte erstattete Dr. Löffler Stadtphysikus-Halter: bezüglich der Familiensprungzahl im Juli 1897. Nach demselben hat der Krankenstand im Berichtsmonate ein weiteres mäßiges Abnehmen erfahren, indem 6828 Fälle gegen 7052 im Juni l. J. in die ärztliche Behandlung zugewachsen sind. Im Vergleich zum Juli 1896, der nur 6431 Zuwächse brachte, erscheint der Krankenstand nicht unerheblich höher. Der Einfluß der Jahreszeit ergibt sich aus der bezüglichen Zunahme an ansteckenden Affectionen der Verdauungsorgane, die im Berichtsmonate mit 1828 Fällen an erster Stelle stehen, während von ansteckenden Affectionen der Respirationsorgane nur 1324 Fälle angegeben wurden. Ähnlich wie diese zeigt auch die Tuberculose und Scrofulose mit 600 Fällen eine nur mäßige Abnahme. Die Zahl der in die ärztliche Behandlung gelangten Fälle von anzeigepflichtigen Infectionskrankheiten weist einen sehr beträchtlichen Rückgang auf. Auch die Zahl der der Anzeigepflicht unterliegenden Infectionskrankheiten überhaupt hat sich alljährlich im Juli um sehr bedeutende Abnahmen erhoben, indem insgesammt 1703 Anzeigen gegen 3229 im Juni l. J. eingelaufen sind. An dieser Zahl partizipiren Scharlach mit 141, Diphtherie und Croup mit 177, Abdominaltyphus mit 33, Dysenterie mit 2, Typhus mit 13, Rotlauf mit 88, Puerperalfieber mit 10, Masern mit 999, Keuchhusten mit 125, Varicellen mit 75, Rötheln mit 4 und Mumps mit 26 Fällen. Gestorben sind im Juli l. J. 2732 Civil- und 5 Militärpersonen gegen 2780 im Vormonate. An der Mortalität war das männliche Geschlecht mit 53.6% das weibliche mit 46.33% betheiligt. Obdictionen wurden 16 landesgerichtliche und 72 sanitätspolizeilich vorgenommen.

× ×

Zeugnißnummer ex Mai 1896 geht heute der 97. Bericht zu.

Ergebst
Bürgermeister,
Sponsky
Stadtrath

323

23/8

Hilfsaction für die Überschwemmten. Im Gemeindevorstehers-Präsidium sind an Spenden für die durch das Hochwasser Betroffenen eingelaufen: Pilsner Aktien-Brauerei und Internationale Electricitäts-Gesellschaft je 300 fl., Graf von Kottulinsky und Firma Jaus und Czjek je 200 fl., Martin Zuliani und L. Paygal-bauer je 100 fl., Christlicher Frauenbund des 16. Bezirkes 60 fl.

Stiftungen. Die w. ö. Landesregierung hat der Stiftbriefe-Commission, für der Ludwig Dorner'schen Stiftung zu Gunsten von armen, gebrechlichen Waisenmädchen - Stiftungscapital 2.000 K - und der Heinrich Doller'schen Stiftung für Versehrte, für Ehrenzeichen-Träger mit 18.000 K die stiftungsbehördliche Genehmigung erteilt. Der Realitätenbesitzer Franz Leidinger vermachte dem Wiener Gastwirtsverbande 1.000 K als Stiftungscapital mit der Widmung, dass die Zinsen von diesem Capitale durch den Vereinsvorstand einem armen Wiener Wirte, der Mitglied des Vereines war, überwiesen werden.

Der Stiftbrief bezüglich der Theresia Rigoni'schen Stiftung zur Betheilung armer Schulkinder der Pfarre zu den 14 h. Nothhelfern in Liesing hat durch seitens der n. ö. Landesregierung stiftungsbehördlich genehmigt. Das Stiftungscapital beträgt 25.300 K Rente und haben auf Bekleidung (Bekleidung) Schuhe, Holz etc.) nur Kinder deutscher Nationalität Anspruch.